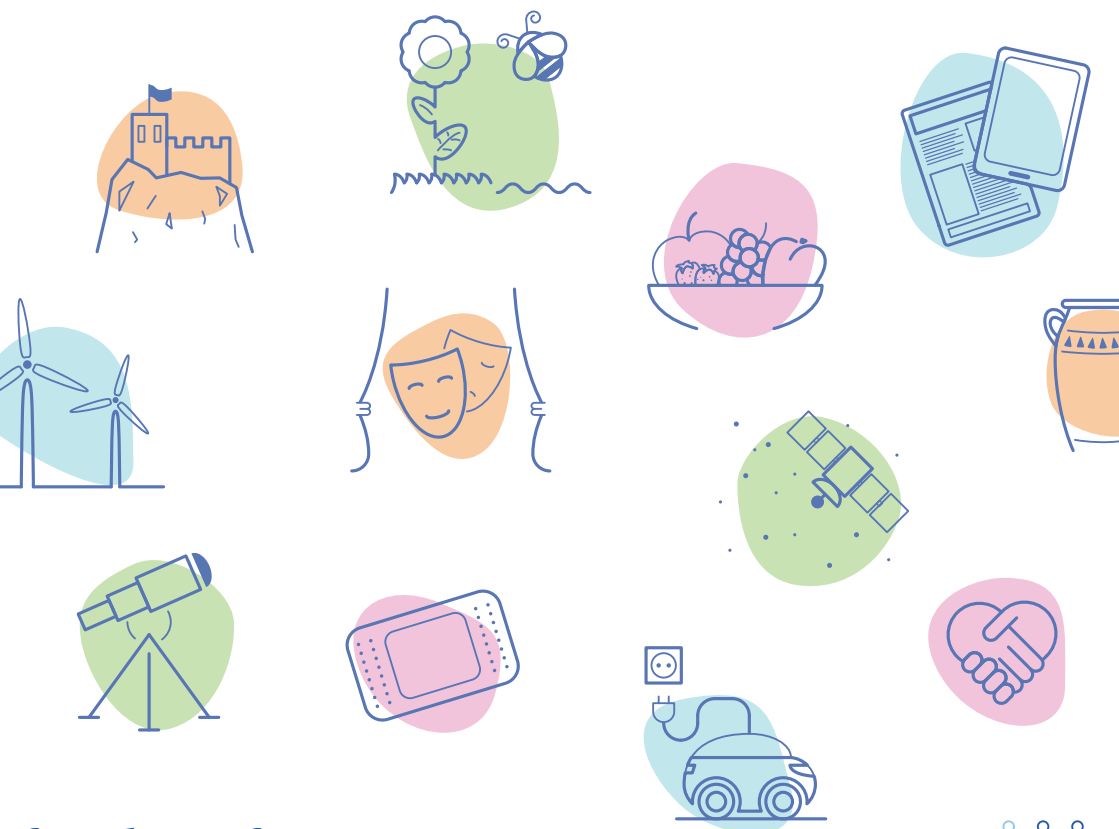


30. September 2022, ab 14 Uhr

Palais Niederösterreich – Herrengasse 13, 1010 Wien
Eintritt frei!

Forschungsfest Niederösterreich

STATIONSÜBERSICHT

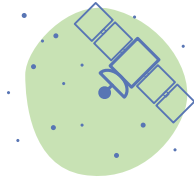


forschungsfest.noe.gv.at

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH



**FORSCHUNGSFEST
NIEDERÖSTERREICH**



PROGRAMM AUF BÜHNE

- 14:00** Einlass
- 15:00** Eröffnung mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
Live-Experiment mit Bernhard Weingartner
- 16:00** Science Slam – Janik Clement
(Molekularbiologie, Solgate am IST Park)
Durch die Membran du musst
- 17:00** Alexander Lukeneder
(Paläontologie, Naturhistorisches Museum Wien)
Massensterben, Sumpfwälder und fliegende Fische
- 18:00** Science Slam – Rishabh Saahú
(Quantenkommunikation, ISTA)
Das magische Internet
- 19:00** Science Slam – Lukas Waltenberger
(Archäologie, OEAW)
Prähistorische Urnenrätsel entschlüsseln: eine Knochenarbeit
- 20:00** Werner Gruber
(Experimentalphysik, Mitbegründer der Science Busters)
Wie schafft Wissenschaft Wissen?



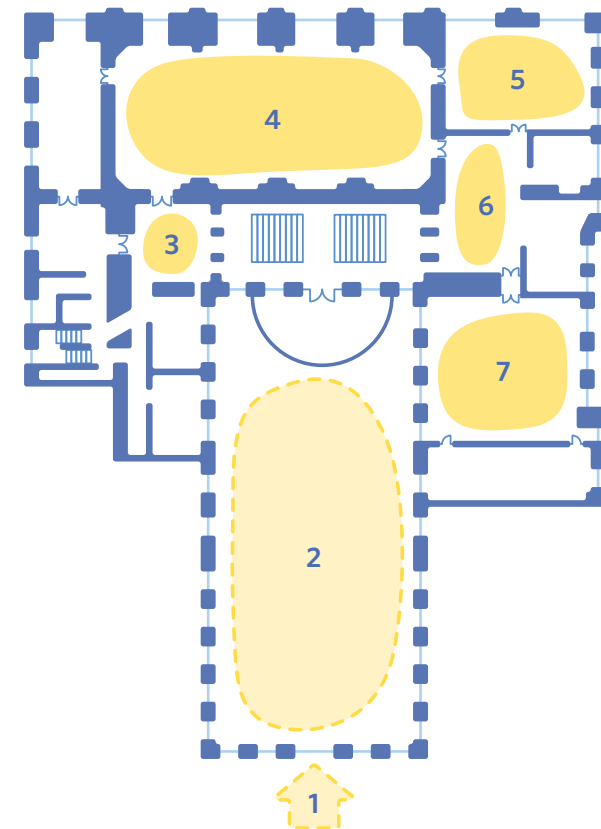
LAGEPLAN

Erdgeschoß

- 1 Eingang
Seite 4
- 2 Innenhof
Seite 4

Obergeschoß

- 3 Foyer links
Seite 9
- 4 Landtagssaal
Seite 10
- 5 Herrensaal
Seite 22
- 6 Foyer rechts
Seite 26
- 7 Rittersaal
Seite 27





● **GESUNDHEIT + SOZIALES**

● **KULTUR + GESCHICHTE**

● **NATUR + WELTRAUM**

● **MEDIEN + TECHNIK**

INNENHOF

Wie kommt die Nahrung von den Lippen in den Magen?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Wussten Sie, dass ...

... Babys anders schlucken als Erwachsene? ... wir am Tag ca. 900 Mal Schlucken und für das Schlucken über 100 Muskeln notwendig sind? ... eine Lungenentzündung auch mit dem Essen zu tun haben kann? ... das Schlucken im Alter beschwerlicher wird? ... bei einem Schlaganfall eine Schluckstörung die Folge sein kann?

Erfahren Sie an dieser Station, wie komplex unsere tägliche Nahrungsaufnahme ist!

Wie können Mixed-Reality-Brillen Pfleger:innen unterstützen?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Mixed-Reality-Brillen und spezielle Smartphone-Apps verbinden die reale mit der virtuellen Welt. So können Pflege-Expert:innen mit Hilfe dieser Technologien das Pflegenetzwerk bei schwierigen Situationen vor Ort unterstützen!

Faszination Biotechnologie - Was leisten (Mikro-)Organismen?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Erfahren Sie Spannendes über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von (Mikro-)Organismen und ihren Produkten: ob als Wirkstoff im Medika-

ment, als Enzym im Waschmittel, zur Herstellung von Lebensmitteln oder zum Nachweis und Abbau von Umweltschadstoffen. Werden Sie zum/zur Umweltforscher:in und messen Sie selbst den Stoffwechselzustand von Algen anhand ihres Chlorophyllgehalts - je grüner, desto besser!

Show us your emotions!

Fachhochschule Wiener Neustadt Campus Wieselburg

An dieser Station kann nach dem Zufallsprinzip eine der sieben Basisemotionen nach Ekman gezogen werden. Diese muss dann vor einer Videokamera mittels Mimik möglichst zutreffend simuliert werden. Anhand unseres Facial Acting Coding System (FACS) wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, wie gut die Emotion tatsächlich gezeigt wurde. Danach gibt's noch einen kurzen theoretischen Input zu den Basisemotionen und zum FACS.

Wann steigt eine Rakete am höchsten?

**FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH,
Aerospace Engineering**

Anhand einer Wasserrakete wird die Entwicklung und Optimierung von kleinen Raketentriebwerken gezeigt: Was muss man tun, um die Rakete so hoch wie möglich steigen zu lassen? Die optimale Tankfüllung wird durch gezielte Versuche und Erfassung der Ergebnisse herausgefunden. Das zeigt, wie Wissenschaft funktioniert: Theorie, Experiment, Analyse.

Wie funktioniert eigentlich ein Raketentriebwerk?

**FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH,
Aerospace Engineering**

Das chemische Triebwerk verbrennt Propan und Sauerstoff, und die heißen Gase treten durch die Düse aus. Durch dieses Rückstoßprinzip wird die Rakete beschleunigt. Es wird ein Schub von bis zu 20 Newton (Gewichtskraft von drei Basketbällen) erzeugt. Bei diesem Experiment zündet eine Wunderkerze das Gas-Luft-Gemisch.



Was bietet das Land Niederösterreich für seine Familien an?

NÖ Familienland GmbH & NÖ Familienpass

Erfahren Sie an diesem Stand, wie die NÖ Familienland GmbH Familien, Gemeinden und Institutionen in NÖ unterstützt: Wo gibt es Antworten zu individuellen Fragestellungen rund um die Familie? Wie sieht es mit der Kinderbetreuung in der schulischen Tages- und Ferienbetreuung aus? Wer berät Gemeinden und Schulen, die einen bedürfnisgerechten und naturnahen Spielplatz oder Schulfreiraum umsetzen möchten? Welche Events für Familien und Generationen sind geplant? Außerdem können Sie einen Blick in das kostenlose Magazin *Familienzeit* werfen und Näheres über die Vorteile erfahren, die der NÖ Familienpass bietet. Alle, die bereits einen NÖ Familienpass besitzen, können sich am Infostand ein kleines Geschenk abholen.

Wie kann man kleinste Teilchen sichtbar machen?

Science Pool

Man nehme einen luftdicht abgeschlossenen Raum, einige Tropfen Wasser-Ethanol-Lösung und eine elastische Membran – und schon kann man mit freiem Auge die Bewegung von Ionen beobachten. Klingt einfach? Ist es auch! Wie und warum dieser Teilchendetektor funktioniert, lässt sich dabei ganz einfach nebenbei verstehen!

Kann man Löffel zum Schreien bringen?

Science Pool

An dieser Station dreht sich alles um Kohlenstoffdioxid. Es wird von uns aus- und von grünen Pflanzen eingeatmet. Kohlenstoffdioxid kann auch eingefroren werden und heißt dann „Trockeneis“ – ein Eis, das niemals schmilzt und viel kälter ist als Wassereis. Und wie du Löffel bei Berührung mit Trockeneis zum Schreien bringen kannst, das testest du am besten an dieser Station selbst – zusammen mit einem kühlen Hexentrank!

Klebstoff aus der Küche?

Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood K plus)

Das Kompetenzzentrum Holz (Wood K plus) ist eine Forschungseinrichtung für Holz und nachwachsende Rohstoffe, mit Kernkompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungsketten. Ein Schwerpunkt der Forschung ist unter anderem die Suche nach neuen Klebstoffsystemen, basierend auf nachwachsenden Rohstoffen. Am Stand werden wir zeigen, wie man aus einfachen Produkten, die in jeder Küche oder in jedem Supermarkt zu finden sind, selbst Klebstoff herstellen kann.

Wie fest hält selbst hergestellter Klebstoff?

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe

Das Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe an der Universität für Bodenkultur Wien beschäftigt sich mit nachwachsenden Rohstoffen und deren Verarbeitung zu innovativen Werkstoffen. Dazu zählt auch die Überprüfung der Qualität von Klebstoffen. An dieser Station wird mit einfachen Mitteln ein Laborversuch zur Klebstoff-Testung durchgeführt.

Kohlendioxid – Fluch und Segen?

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Department Chemie

Erleben Sie Eigenschaften von Kohlendioxid anhand von spannenden Experimenten: von der Versäuerung der Weltmeere über Verbrennungsreaktionen und Trockeneis bis hin zur Entkoffeinierung von Kaffee.

Wie kommt die Kuh in den Computer?

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Department für Agrarbiotechnologie Tulln, Doctoral School AgriGenomics

Doktorand:innen der Universität BOKU haben eine Reihe von interaktiven Experimenten vorbereitet, die zeigen, wie moderne Wissenschaftler:innen



den komplexen biologischen Mechanismen des Lebens auf den Grund gehen. Spielerisch wollen sie allen Interessierten die kleinsten Einheiten des Lebens näherbringen: die DNS. Sie demonstrieren, wie sie Kühe und Co. in aktuelle Technologien transferieren und somit die kommenden Probleme von morgen angehen können.

Fit for Future? – Milchkühe in Niederösterreich **Veterinärmedizinische Universität Wien**

Technisierung und Digitalisierung sowie Herausforderungen des Klimawandels prägen den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Mit Schaubildern und Objekten zeigt die Vetmeduni ihre Forschungen in Niederösterreich zur Anwendung von Sensortechnologien und zur Erforschung des Klimawandels in der Milchviehhaltung. Prüfen Sie außerdem Ihr Wissen über moderne Milchviehhaltung.

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde – aber wie sieht das für das Pferd aus? **Veterinärmedizinische Universität Wien**

Um diese Frage zu beantworten, untersuchen Wissenschaftler:innen der Vetmeduni, welche Faktoren die Lebensqualität von jungen und alten Pferden beeinflussen. Sie messen mit Sensoren am Halfter, wann und wie lange ein Pferd frisst, rastet, schläft oder sich bewegt. Das Forschungsziel: durch Früherkennung von Beschwerden die Lebensqualität der Tiere nachhaltig zu verbessern. Bei der Station lernen Besucher:innen, wie Pferde zeigen, dass es ihnen nicht gut geht.

Die Domestikation des Hundes: Feldforschung an freilebenden Hunden und Wölfen **Veterinärmedizinische Universität Wien, Domestication Lab**

Im Domestication Lab gilt unser Interesse dem Verhalten, der Physiologie und der Sozioökologie verschiedener Hunde- und Wolfspopulationen. Unsere vergleichenden Studien helfen zu verstehen, wie Hunde ihre

kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten gegenüber Menschen entwickelt haben. Haben sie diese von ihren gemeinsamen Vorfahren mit den Wölfen geerbt oder erst durch die Domestikation erworben?

Gefiederte Handwerker? **Veterinärmedizinische Universität Wien,** **Messerli Forschungsinstitut**

Das Messerli Forschungsinstitut der Vetmeduni erforscht in Niederösterreich, wie Kakadus im Vergleich zu Kindern, großen Menschenaffen und Robotern ihre Umwelt nutzen. Das Forschungsziel: ein besseres Verständnis der Entstehung von Technologie. Bei der Station können Besucher:innen die Versuchsapparaturen selbst ausprobieren und in Videos sehen, wie die intelligenten Vögel die Aufgaben gelöst haben!

FOYER LINKS

Wie forschen Archäolog:innen, ohne auszugraben? **Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie**

Mit modernsten Erkundungsmethoden entlockt das LBI ArchPro der Vergangenheit ihre Geheimnisse – ganz ohne Ausgrabung. Bodenradar, Magnetometer und 3D-Laserscanner ermöglichen den Forscher:innen, den Untergrund und die Erdoberfläche zerstörungsfrei nach archäologischen Fundstellen zu durchleuchten. So entstehen hochpräzise, archäologische Landkarten und virtuelle 3D-Visualisierungen von Kulturdenkmälern am Computer.



Erdgeschichte und Klima Niederösterreichs – was uns Fossilien erzählen

Naturhistorisches Museum Wien

Tauchen Sie ein in die Erdgeschichte unseres schönen Heimat-Bundeslandes Niederösterreich. Niederösterreich beherbergt einige der weltweit bekanntesten Fossilfundpunkte. Diese sind Zeugen und Klimaarchive über hunderte Millionen von Jahren. Diese Orte berichten uns von globalen Klimakatastrophen, von fliegenden Fischen, Sumpfwäldern und von riesigen Massensterben auf dem urzeitlichen Boden Niederösterreichs. Kommen Sie, und „begreifen“ Sie fossile Schnecken, Muscheln, Ammoniten, Mammut- und Saurierknochen sowie fossile Zähne.

LANDTAGSSAAL

Mit anderen Augen sehen. – Wie siehst du?

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Bei dieser Station haben die Besucher:innen die Möglichkeit, sich wortwörtlich eine andere Brille aufzusetzen. Hier werden verschiedene Brillen bzw. Devices zur Verfügung gestellt, um den Besuchenden zu vermitteln, dass nicht nur jede Person anders sieht, sondern auch Seheinschränkungen und Blindheit individuell sind. Durch das Aufsetzen der verschiedenen Devices soll sich den Besuchenden immer wieder eine neue Art und Weise eröffnen, ihre Umgebung mit anderen Augen wahrzunehmen und zu erkunden.

Was untersuchen Geophysikerinnen und Geophysiker?

Conrad Observatorium, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Warum ähnelt die Erde einem riesigen Magneten? Warum ist das Erdmagnetfeld für die Erde so wichtig, und wie wird es in Österreich ständig

gemessen und überwacht? Warum und in welchen Regionen gibt es Erdbeben? Aus den Aufzeichnungen von Erdbeben lassen sich Schlüsse über den Aufbau der Erde ziehen. Somit trägt die Erdbebenforschung auch zum Verständnis geologischer Strukturen bei.

Digitale und manuelle Zahnmedizin – wie weit sind wir in der Forschung?

Danube Private University (DPU) Fakultät Medizin/Zahnmedizin

In der zahnmedizinischen Forschung sind räumliches Vorstellungsvermögen und manuelle Fertigkeiten sehr wichtig. Beides wird durch ständige Interaktion gefördert und vertieft. An dieser Station können verschiedene Aspekte der täglichen Laborarbeit vereinfacht und spielerisch erkundet werden. Vom Biegen von Drähten in eine gewünschte Form bis hin zum Kontakt mit volldigitalem Rapid Prototyping in Gestalt modifizierter 3D-gedruckter Zähne.

COVID-19: Was geschieht in meinem Körper?

Universität für Weiterbildung Krems – Department für Biomedizinische Forschung

Seit dem Beginn der COVID-19-Pandemie versuchen Forscher:innen die komplexen Vorgänge bei der Infektion durch das SARS-CoV-2-Virus zu verstehen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten. Bei den derzeit verfügbaren Impfstoffen handelt es sich um sog. „Vektor-Impfstoffe“ und um „mRNA-Impfstoffe“. Beide führen – auf unterschiedliche Weise – zum gleichen Ergebnis: Unser Körper produziert Antikörper, um das Virus unschädlich zu machen. Worin unterscheiden sich die Impfstoffe, und wie funktionieren sie? Was geschieht in unserem Körper nach der Impfung? Außerdem erfahren Sie, wie das Coronavirus in unsere Körperzellen eindringt, wie Schnelltests und PCR-Tests funktionieren und wie unser Immungedächtnis funktioniert.



Healthy Herbs: Was kann jeder von uns zu einer sicheren Antibiotikanutzung und zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen beitragen?

**Universität für Weiterbildung Krems -
Department für Gesundheit und Medizin**

Bakterien passen sich an veränderte Umweltbedingungen an. Damit entwickeln sich Antibiotikaresistenzen, die weltweit zu medizinischen Herausforderungen führen. Unser Projekt Healthy Herbs beschäftigt sich mit phytotherapeutischen Möglichkeiten bei Erkrankungen des Atmungstraktes als Strategie gegen Antibiotikaresistenzen.

Wie können wir unsere Gelenke am Laufen halten?

**Universität für Weiterbildung Krems - Department
für Gesundheitswissenschaften, Medizin und Forschung**

Da die Weltbevölkerung älter und älter wird, treten auch Abnutzungerscheinungen unseres Körpers in den Fokus unseres Lebens. Doch wie können wir diese verhindern, und was können wir tun, wenn es dafür schon zu spät ist? Kommen Sie zu uns, und wir erzählen Ihnen über die spannenden Themen unserer Forschung. Bei uns können Sie lernen, wie Zellen miteinander sprechen, wie wir unser Blut verwenden können, um unser Knie zu reparieren, und was eigentlich in unserem Gelenk passiert, wenn wir gehen. Wussten Sie, dass wir Seide nicht nur für die Herstellung von Kleidung, sondern auch für die Heilung von Knorpelerkrankungen verwenden können?

Wo verstecken sich Sensoren in unserem Alltag?

**Universität für Weiterbildung Krems -
Department für Integrierte Sensorsysteme**

Sensoren sind kleine Helferlein in unserem Alltag. Sie sind meist unsichtbar, leisten aber wertvolle Hilfe, indem sie Daten und Informationen bereitstellen, elektronische oder mechanische Vorgänge auslösen, oder einfach nur die Temperatur anzeigen. Bei uns erfahren Sie, was Sensoren sind, wo sie zu finden sind und was sie leisten können. Und die Zukunft bringt noch mehr.

Artenvielfalt digital erkunden - wie geht das denn?

**Universität für Weiterbildung Krems -
Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement**

Welche Tiere und Pflanzen kommen in meiner Stadt vor? Flattert der Zitronenfalter auch auf der Wiese nebenan? Welchen Einfluss hat das Klima oder die Landschaft darauf? Mithilfe des Biodiversitäts-Atlas Österreich werden Antworten auf diese und andere Fragen erforscht. Bei der Station erfahren Sie, was der Atlas ist und wie er online zuhause verwendet werden kann. Zudem gibt es Informationen zum Biodiversitäts-Hub und zum Netzwerk Biodiversität Österreich.

Was würdest du mitnehmen, wenn du flüchten müsstest?

Fachhochschule St. Pölten

Immer schon sind Menschen geflüchtet, wenn sie in ihrem Land nicht mehr sicher waren. Wenn überhaupt, bleibt ihnen oft nur ganz wenig Zeit, um ein paar Dinge einzupacken. An dieser Station können Interessierte aller Altersgruppen mitdiskutieren, was sie mitnehmen würden, wenn sie flüchten müssten. Diese Frage wurde auch in einem Forschungsprojekt gestellt, über das Sie an dieser Station mehr erfahren.

Wie veränderte sich das Leben am Land in den letzten 100 Jahren?

**first - Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR),
Abteilung AgriFood**

Wie Menschen arbeiteten und zusammenlebten, was sie produzierten und was auf den Teller kam - all das hat eine Geschichte und veränderte sich ständig. Ein Blick zurück auf das Leben in ländlichen Regionen Niederösterreichs zeigt uns ein „unbekanntes Land“ abseits der vertrauten Vorstellungen. Die Historiker:innen des IGLR zeigen mit Ratespielen und Bildern, wie sie arbeiten und wie Forschungsfragen entstehen.



Wie bewegt war das Land?

**first - Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR),
Zentrum für historische Migrationsforschung (zhmf)**

Moderne Gesellschaften sind mobil, aber normal ist es scheinbar auch, einen festen Wohnsitz zu haben. Solche einander widersprechende Auffassungen prägen unsere Vorstellungen von Gesellschaft und davon, wie sich die Menschen verhalten sollen. Blicken Sie auf Niederösterreich vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart, und gehen Sie der Frage nach der Rolle von Bewegung, Mobilität und Migration nach.

Wohin floh Klara Lustig aus St. Pölten im Jahr 1939?

first - Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST)

Bei dieser Station lernen Sie am Beispiel der Familie Lustig die jüdische Gemeinde St. Pölten kennen und erfahren, was in der NS-Zeit mit ihr geschehen ist. Außerdem werden Citizen Scientists gesucht, die etwas über NS-Lager und Zwangsarbeit in Niederösterreich erzählen können - keine erfreulichen Themen, aber wichtig für die Geschichte und Gedenkkultur des Landes.

Soziale Intelligenz bei Raben

**Forschungsstation Haidlhof, Universität Wien und
Veterinärmedizinische Universität**

Rabenvögel sind weit verbreitet, anpassungsfähig und gute Problemlöser. Sie eignen sich deshalb ausgezeichnet, um die Evolution von Intelligenz bei Vögeln zu erforschen. Bei Affen wird angenommen, dass sich ihre Intelligenz vor allem im Umgang mit Artgenossen entwickelt hat. Unsere Wissenschaftler:innen der Forschungsstation Haidlhof in Bad Vöslau (NÖ) überprüfen, ob dies auch für Kolkraben zutrifft.

Wie kann Wein und Obst in Zukunft umweltschonend und klimaangepasst produziert werden?

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Eine nachhaltige Bewirtschaftung kann mit verschiedenen Strategien erzielt werden. Die Züchtung von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWI-Sorten) stellt einen wichtigen Beitrag dar. Bei Obst bieten alte Sorten einen genetischen Pool, welcher für Resistenzzüchtungen herangezogen werden kann. Andererseits entwickeln sich auf Grund des Klimawandels neue Krankheiten und Schädlinge, z. B. die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) oder die Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*). Zudem begünstigt die zunehmende Trockenheit und Hitze das Auftreten von bekannten Krankheiten wie z. B. die Esca-Krankheit.

Citizen Science mit „Wimmelbildern“ aus dem Mittelalter?

**Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit
in Krems (IMAREAL), Universität Salzburg**

Finden Sie den Beinling, das Aspergill und die Dalmatik im Bild? Nur wer weiß, wie diese Gegenstände aussahen und was ihre Funktion war, kann sie auf mittelalterlichen Kunstwerken in Niederösterreich finden und markieren. Entdecken Sie, wie Sie mit der Gamification-App „thingTAG-Mittelalter“ mehr zur materiellen Kultur der Zeit erfahren und durch das Mitspielen einen Beitrag zur Forschung leisten können.

Was und warum ist Synchronisation?

Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Spontane Synchronisation ist ein Phänomen, das in Natur, Wissenschaft, Technik und Alltag allgegenwärtig ist: Von im Gleichklang tickenden Uhren bis hin zu Glühwürmchen, die gemeinsam blinken - das robuste Phänomen lässt sich ohne viel Aufwand beobachten. Mithilfe von mechanischen Metronomen veranschaulicht die Hof-Gruppe vom Institute of Science and Technology (ISTA) die Funktion und das Verhalten von sich synchronisierenden Systemen.



Wie kann man mit virtuellen 3D-Systemen Organe betrachten?

Austrian Center for Medical Innovation and Technology, ACMIT

Mit einer Datenbrille können Besucher:innen im virtuellen Raum Organe des Körpers betrachten. Die 3D-Datenbrille und ein Handsteuerungsgerät ermöglichen es, im 3D-Raum realistisch dargestellte Organe zu greifen, frei zu bewegen, von allen Seiten zu betrachten und damit das anatomische Verständnis zu vertiefen. Die gespeicherten „Präparate“ haben kein Ablaufdatum und können beliebig oft untersucht werden. Das System kann für die medizinische Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden, um anatomische Kenntnisse durch virtuelle Untersuchungen, parallel zur konventionellen Ausbildung (z. B. Sektionskurse), zu verbessern.

Die Würfel sind gefallen

Landessammlungen NÖ/Universität für Weiterbildung Krems

Dieser berühmte Spruch stammt vom römischen Feldherrn Gaius Julius Caesar. Auch seine Gegner, die Gallier bzw. Kelten, waren leidenschaftliche Würfelspieler. Das beweist ein einzigartiger Fund der Keltenzeit in Jetzelsdorf bei Peigarten: Im Grab eines Mannes lag ein Set aus 24 Spielsteinen und 8 Würfeln. Leider sind die Spielregeln dazu unbekannt – ein kniffliger Fall für die Archäologie, der gemeinsam mit den Besucher:innen gelöst werden soll.

Wie stellt man Drahtschmuck nach historischen Vorbildern aus der Bronzezeit her?

MAMUZ Schloss Asparn/Zaya

Bereits die frühen sesshaften Menschen im Vorderen Orient fertigten aus in der Natur als Metall vorkommendem Kupfer Röllchen, die sie als Schmuck am Körper trugen. Noch im Laufe der Jungsteinzeit lernte man aus Erzgestein Kupfer zu erschmelzen, das in dieser Zeit häufig zu Drahtschmuck weiterverarbeitet wurde. Die Formenvielfalt an Schmuckgegenständen nahm mit der Bronzezeit erheblich zu. Aus der goldglänzenden Legierung aus Kupfer und Zinn wurden unter anderem Anhänger und Fin-

gerringe und ab der späten Bronzezeit auch Fibeln, also Gewandschließen, aus Metalldraht hergestellt. Nach einer kurzen Einführung biegen wir aus Buntmetalldraht Schmuckgegenstände wie Fingerringe oder Anhänger.

Gantry Modell - was ist das?

MedAustron - Ionentherapie und Forschungszentrum

Das steuerbare Modell ermöglicht einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen eines Bestrahlungsraums: die sogenannte Gantry ermöglicht eine Bestrahlung aus unterschiedlichen Richtungen. Erklärungen bekommen die Besucher:innen vor Ort von den Expert:innen am Stand.

Wie funktioniert die Magnetablenkung bei MedAustron?

MedAustron - Ionentherapie und Forschungszentrum

Jede:r Besucher:in kann an diesem Modell selbst ausprobieren, wie die Teilchen im MedAustron-Beschleuniger mithilfe von Magneten gelenkt werden.

„Reha Buddy“ - wie man den Gang mit einem Smartphone analysieren kann - und warum man das tut.

Medizinische Universität Wien

Nach einem Schlaganfall oder einer orthopädischen Operation kann der Gang stark beeinträchtigt sein. Das wird z. B. in der Rehabilitation getestet – bisher mittels Beobachtung. Damit diese Reha-Tests nun genauer, umfassender und zeitsparender durchgeführt werden können, hat ein Start-up der MedUni Wien die „Reha Buddy“-App entwickelt, die als Sensor ein Smartphone verwendet. Hier können Sie die App ausprobieren.



Bildgeführte Radiotherapie Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Radioonkologie

Die Radiotherapie ist eine lokale und effiziente Form der Krebstherapie, die auf der Anwendung von hochenergetischer Strahlung beruht. Mittels moderner bildgebender Verfahren können vor und während der Therapie Informationen über die Anatomie und Tumorbiologie gewonnen werden. Diese Daten werden mit Hilfe moderner Methoden der künstlichen Intelligenz analysiert, um die Therapie zielgerichteter und schonend anwenden zu können sowie um Arbeitsschritte in der Behandlung individuell zu automatisieren. Medizinphysiker:innen der Medizinischen Universität Wien entwickeln die dafür notwendigen Technologien und erproben sie in der klinischen Praxis.

Erkennen Sie die Stimmen der Nacht? Museum Niederösterreich

Spitzen Sie Ihre Ohren, und lauschen Sie hinein in die tiefe Nacht. Viele nachtaktive Tiere geben oft beeindruckende, manchmal sogar skurrile Laute von sich. Aber nicht nur Eulen sind munter, während wir schlafen. Lassen Sie sich überraschen, wer nachts beim Waldspaziergang oder sogar zu Hause im Bett mit einem nächtlichen Konzert für besondere Stimmung sorgt.

Erkennen und entdecken! Wer bin ich? Museum Niederösterreich

Die Besucher:innen haben die Möglichkeit, Tiere unter dem Mikroskop zu beobachten und mit anderen Augen zu erforschen. Vieles lässt sich mit dem freien Auge nicht erkennen und fasziniert beim näheren Betrachten Jung und Alt.

ti:n: Transdisziplinäres Innovationsnetzwerk zur Gestaltung der Zukunft Niederösterreichs New Design University Privatuniversität

ti:n vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Alle arbeiten Hand in Hand, um innovative Vorhaben in unserer Region gemeinsam voranzutreiben und den Innovationsgeist in Niederösterreich zu stärken. Best Practices zeigen erste Erfolgsgeschichten von ti:n. Design Thinking ist sowohl Tool zur Problemdefinition als auch zur Lösungsfindung, um Prototypen zu entwickeln – wie auch in dem Workshop zum Zusammenleben mit Robotern im Jahr 2030.

Geschichte(n) aus erster Hand: Was kann ich in einem Archiv finden? NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Das Niederösterreichische Landesarchiv verwahrt Urkunden, Handschriften und Akten aus 900 Jahren. Diese kostbaren Dokumente werden vor Beschädigung und Vernichtung geschützt, damit sie auch künftigen Generationen zur Verfügung stehen. Bei dieser Station können Sie mittelalterliche Urkunden kennenlernen, erfahren, wie eine Stadt vor 200 Jahren ausgesehen hat, lernen Briefe versiegeln und wie man Archivalien verpackt.

Sind die Grenzen meiner Sprache die Grenzen meiner Welt? Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins. Die ÖLWG veranstaltet jährlich ein einwöchiges, internationales Philosophie-Symposium. Zusätzlich versucht die ÖLWG in Diskussionsabenden der Reihe DIALOGICS (in Kooperation mit der *Wiener Zeitung*) auch interessierten Laien Anknüpfungspunkte zu den jährlich wechselnden Schwerpunktthemen der Symposien zu bieten. Sprache, ihre Bedeutung und ihre Grenzen zu verstehen, ist durchaus auch von gesellschaftlicher Relevanz.



Ornithologie 2.0 - wir erforschen das Leben der Vögel! Heute: Nahrungsanalyse und Vogelmarkierung Österreichische Vogelwarte - Außenstelle Seebarn

Detektive am Binokular - was hat die Eule gefressen? Gemeinsam untersuchen Sie sogenannte Eulen-Gewölle und identifizieren Beutetiere. Diskutieren Sie über die gefundenen Nahrungsbestandteile im ökologischen Kontext, und erfahren Sie, welche Markierungsmethoden sich in der Vogelforschung anbieten, welches Wissen sich durch Vogelberingung generieren lässt und warum manche Vogelarten jedes Jahr tausende Kilometer zurücklegen müssen.

Kennen Sie das „Menschenzeitalter“? Machen Sie sich anhand der „vier Elemente“ auf eine Reise durch das Anthropozän! Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Anhand von Hands-on-Experimenten, welche den „vier Elementen“ zugeordnet sind, beobachten die Besucher:innen verschiedene Vorgänge (Windenergie, Treibhauseffekt, verschiedene Bodenschichten und deren Lebewesen, Wasserproben), bekommen (unterstützt durch Lupen, Mikroskope usw.) genaue Einblicke in Kreisläufe der Natur und nehmen sich als Teil davon wahr.

Wie kann die Erde wieder wunderbar werden? Hast du einen Wunsch fürs Anthropozän? Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Das Mutmachbuch „Werde wieder wunderbar“ von Melanie Laibl & Corinna Jegelka erklärt Kindern, warum das Anthropozän das „Menschenzeitalter“ ist. Die Kinder schlüpfen in die Rolle von Anthropozän-Forscher:innen und formulieren auf Grundlage der Experimente bei der Station „Kennen Sie das ‚Menschenzeitalter‘?“ und der Vorschläge im Buch ihre Zukunftswünsche fürs Anthropozän. Wie kann es gelingen, dass die Erde wieder wunderbar wird?

Was bedeutet Computational Thinking konkret? Coding und Making mit Scratch und MakeyMakey Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Department Medienpädagogik Education Innovation Studio

Scratch ist eine visuelle Programmiersprache, sie ist so einfach in der Bedienung, dass bereits Volksschulkinder damit erste Erfahrungen im Programmieren machen können. Die MakeyMakeys können mit Scratch verknüpft werden, und so kann man mit steirischen Äpfeln Klavier spielen, gemalten Bildern einen Podcast hinzufügen oder ein MakeyMakey-Schlagzeug basteln. Somit sind Scratch und die MakeyMakeys ein wichtiger Beitrag zum forschenden Lernen im Bereich Coding und Robotik.

Kann man Physik im Kleinformat erforschen? Science Pool

Spiralen, die wie von alleine Stufen steigen; kleine Stifte, die jede Form nachbilden; Spiegel, die einen so widerspiegeln, wie man tatsächlich vom Gegenüber gesehen wird; ein Ventil, das keine beweglichen Teile hat und noch viele weitere, verblüffenden Objekte aus dem Museum der Nerdigkeiten warten an dieser Station auf dich - und darauf, erforscht zu werden!

Die Schrift unserer Groß- und Urgroßeltern: Können Sie Kurrentschrift lesen oder sogar schreiben? Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Die Kurrentschrift war etwa seit Beginn der Neuzeit bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts die allgemeine Verkehrsschrift im gesamten deutschen Sprachraum. Sie wird auch deutsche Schreibschrift oder deutsche Schrift genannt. Bei der Station des Weinviertler Museumsdorfes Niedersulz erfahren Sie außerdem Wissenswertes zum Schulalltag und können selbst das Lesen und Schreiben von Kurrent ausprobieren - auch mit Schiefertafel und Griffel.



Arbeiten Wölfe so gut mit dem Menschen zusammen wie Hunde?

**Wolf Science Center (WSC)/Wolfsforschungszentrum,
Veterinärmedizinische Universität Wien**

Am Wolf Science Center werden Wölfe und Hunde unter ähnlichen Bedingungen aufgezogen und gehalten, um sie wissenschaftlich miteinander zu vergleichen. Ein interessanter Aspekt, der an dieser Station näher beleuchtet wird, ist die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier. Hierfür gibt es Bilder, Videos und Trainingsequipment zum Anfassen. Es wird eine Video-Präsentation mit Wolf geben sowie spannende Erfahrungsberichte unserer Trainer:innen.

Sind Städte wirklich Hitzeinseln?

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Gemeinsam erforschen wir das Stadtklima. Welche Orte sind am wärmsten? Wo ist es kühler, und warum? Und was haben Bäume und Grün damit zu tun? Machen Sie mit, und werden Sie zur/zum Stadtklimaforscher:in!

HERRENSAAL

Kennst du den Sinn deiner Sinne?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Völlig unbewusst und in Sekundenschnelle erfassen wir unsere Umwelt mit unseren Sinnen. Optik, Haptik, Akustik, Geschmack und Geruch werden über unsere Sinne wahrgenommen. Doch was passiert, wenn einer dieser Sinne ausfällt? Warum lieben wir Pizza? Wie riechen Bücher? Warum schmeckt Mamas Schnitzerl am besten? Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen gehen Sie bei dieser Station auf den Grund.

Wenn Sie verschiedenste Gegenstände einfach ausdrucken könnten: Wofür würden Sie sich entscheiden, und warum?

**FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH,
Engineering Technologies**

Diese Station veranschaulicht die aktuellen Möglichkeiten im Bereich der additiven Fertigung (3D-Druck). Dabei zeigt ein Kunststoff-Drucker vor Ort das Prinzip des schichtweisen Aufbaus und ein:e kompetente:r Mitarbeiter:in steht für Fragen zur Verfügung. Als Denkanstoß werden in einer Vitrine 3D-gedruckte Bauteile gezeigt. Vielleicht ergeben sich neue, kreative Lösungen für bestehende Probleme?! Dieses Fertigungsprinzip eröffnet ein völlig neues Denken in der Produktentwicklung und agiert dabei nachhaltig und ressourcenschonend.

Projekt Dataskop: Wie können ohne Programmieraufwand IoT-Systeme erstellt werden?

**FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH,
Innovative Software Systems**

Daten sollen im Projekt Dataskop mittels Sensoren erfasst, zu einem Endgerät transportiert und dort abgerufen werden können. Die Resultate werden anwendungsunabhängig konzipiert und sollen in einer großen Anzahl in verschiedenen Anwendungsbereichen einsetzbar sein. Der Fokus liegt hierbei im öffentlichen Bereich wie Katastrophenschutz, öffentliche Dienstleistungen und Infrastruktur, Tourismus sowie Landwirtschaft.

eVRyLab - wie rüste ich eine Lok auf, oder wie erstelle ich eine eigene Ausstellung im virtuellen Raum?

IMC Fachhochschule Krems, Department of Science and Technology

Erleben und testen Sie die verschiedensten Virtual-Reality-Applikationen. Rüsten Sie selbst eine Lok auf, oder erstellen Sie Ihre eigene Ausstellung in der virtuellen Kunstmeile.



Virtual Reality-Walk - wie wirken sich verschiedene VR-Bewegungsmethoden auf die Nutzenden aus?

IMC Fachhochschule KREMS, Department of Science and Technology

Werden Sie Teil unserer Studie: „Wie wirken sich die verschiedenen Bewegungsmethoden in VR auf die Nutzenden aus?“. Gehen Sie mithilfe von Teleportation oder FreeMovement durch einen Saal, und absolvieren Sie die verschiedenen Stationen.

Wie verändern Krankheiten den Körper?

IMC Fachhochschule KREMS, Department of Health Sciences

Wie verändert sich die Lunge bei einer schweren Lungenkrankheit? Wie schlimm sähe ein Herzinfarkt aus, wenn man ihn direkt im Herzen erleben könnte? Was passiert im Körper, wenn das Blut in den Venen nicht mehr fließen kann? Fragen, die Sie im virtuellen Raum selbst beantworten können!

Von Glühwürmchen und Massenmördern - Chemolumineszenz und mehr ... Wie entsteht Licht?

IMC Fachhochschule KREMS, Department of Science and Technology

Licht spielt in Naturwissenschaft und Chemie eine einzigartige Rolle. Es entsteht, wenn Elektronen von einem Energieniveau in ein anderes wechseln. Manchmal kommt es auch bei chemischen Reaktionen zu einem solchen Energietransfer. Gemeinsam entdecken wir das Phänomen der Chemolumineszenz und finden heraus, was Forensiker:innen von Glühwürmchen gelernt haben, und bringen Flüssigkeiten zum Leuchten.

Optogenetik und Immunantwort: Welche Signalwege werden in der Zelle aktiv?

IMC Fachhochschule KREMS, Department of Life Sciences

Welche Signalwege werden in der Zelle aktiv, wenn der Organismus auf bestimmte Teile von Krankheitserregern trifft? Wir beschäftigen uns damit,

Zelllinien zu entwickeln, in denen diese Signalwege mit Licht aktiviert werden können, um die Folgen der Aktivierung untersuchen zu können.

Wie reagieren Melanomzellen auf reaktiven Sauerstoff?

IMC Fachhochschule KREMS, Department of Science and Technology

Krebserkrankungen gehören zu den kompliziertesten Gesundheitsleiden und sind trotz vieler bereits erzielter Teilerfolge in der Forschung immer noch nicht gänzlich heilbar. Wir stellen hier ein Projekt vor, bei dem untersucht wurde, wie Melanomzellen reagieren, wenn ihr Schutz vor reaktivem Sauerstoff (ROS) inhibiert wird. Unter dem Mikroskop sehen Sie den Unterschied zwischen normalem und entartetem Gewebe!

Den Mikroorganismen auf der Spur - mikrobiologische Diagnostik im Wandel der Zeit

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Ob Schurken oder Superhelden, der Nachweis von Mikroorganismen stellt aufgrund ihrer winzigen Größe seit jeher eine herausfordernde Aufgabe dar. Der Forschungsbereich Wasserqualität und Gesundheit der Karl Landsteiner Privatuniversität KREMS präsentiert an seinem Forschungsstand die faszinierenden Möglichkeiten traditioneller sowie moderner optischer und molekularbiologischer Untersuchungsmethoden, um Mikroorganismen für uns Menschen „sichtbar“ zu machen.

FOYER RECHTS

Was versteht man unter Tribologie?

AC²T research GmbH

Die Tribologie ist die Lehre von der Reibung zwischen zwei unter einer Kraft aneinandergedrückten und sich relativ zueinander bewegenden Bau-



teilerflächen, weiters vom dabei möglichen Verschleiß der Oberflächen und von der Beeinflussung von Reibung und Verschleiß durch den Einsatz von Schmierstoffen. Bei dieser Station kann man die Reibung unterschiedlicher Oberflächen und Schmierstoffe selbst ausprobieren.

Stadtbäume und Schwammstadt Bundesamt für Wasserwirtschaft

Wollten Sie schon immer wissen, was man unter dem Begriff „Schwammstadt“ versteht? Oder welche Wirkungen Bäume in einer Stadt haben? Was brauchen Bäume, um ihre Funktionen ausüben zu können? Kann der Wassertransport in einem Baum gemessen werden? Wie kann der Wurzelraum von Siedlungsbäumen verbessert werden? Anhand von Experimenten und Anschauungsmaterial bekommen Sie Antworten auf diese Fragen.

Was macht der Tee im Bach? WasserCluster Lunz

Natürlich ist kein Tee im Bach. Aber wenn Blätter in das Wasser fallen, dann lösen sich organische Stoffe aus den Blättern ähnlich wie beim Teekochen. Diese Stoffe fördern das Wachstum von Bakterien im Bach, wodurch Sauerstoff verbraucht und Kohlendioxid produziert wird. Am WasserCluster Lunz wird untersucht, wie sich das auf den Stoffhaushalt von Bächen auswirkt.

Was passiert mit dem Laub im Bach? WasserCluster Lunz

Unmengen an Blättern gelangen jedes Jahr im Herbst in unsere Bäche. Aber was passiert mit ihnen? Zunächst werden sie von Pilzen und Bakterien besiedelt. Dann kommen wasserlebende Insektenlarven und Kleinkrebse und knabbern die Blätter an. Am WasserCluster Lunz wird erforscht, wie das alles mit der Biodiversität der Bachorganismen zusammenhängt.

RITTERSAAL

Verflixte Oberflächen und erneuerbare Energien - wie passt das zusammen? CEST Kompetenzzentrum für Elektrochemie und Oberflächentechnologie

Der österreichische Nobelpreisträger Wolfgang Pauli sagte einmal: „Den Festkörper erschuf Gott, und die Oberfläche hat der Teufel gemacht.“ Woran liegt es, dass Oberflächen so besondere und für Forscher:innen schwierig vorauszusagende Eigenschaften haben? An dieser Station kann man erfahren, wie man Oberflächen besser verstehen kann. Weiters wird gezeigt, wie wichtig genaues Verständnis von Oberflächen für erneuerbare Energien sind, von Batterien bis zur Wasserelektrolyse.

Wie kann man einen Nuklear-Test feststellen? Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization (CTBTO)

Die CTBTO befasst sich mit der weltweiten Erkennung und Überwachung nuklearer Tests. Diese werden sowohl über das internationale Überwachungs- und Datensystem als auch über Vor-Ort-Messungen festgestellt und kontrolliert. Die Veranschaulichung erfolgt über eine große Omniglobe-Visualisierung, bei der die Besucher:innen verschiedene Animationen betrachten können.

Was verändert der Einsatz künstlicher Intelligenz im Qualitätsmanagement der Betonindustrie? Fachhochschule Wiener Neustadt

An dieser Station geht es um den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) im Qualitätsmanagement der Betonindustrie. Welche Arten von Prüfmethoden gibt es? Wie wird sichergestellt, dass Betonsorten die richtigen Eigenschaften haben? Wie kann künstliche Intelligenz dazu eingesetzt werden, diese Abäufe zu optimieren?



Wie funktioniert die Sauerstoffversorgung des Muskels bei sportlicher Belastung?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Der oxidative Stoffwechsel ist die dominante Quelle der Energiebereitstellung für die Zellen des Körpers. Im Sport müssen die Muskeln den Sauerstoff, der über das Blut transportiert wird, extrahieren, um Energie für die muskuläre Arbeit zu generieren. Nahinfrarotspektroskopie ermöglicht den Einblick in Sauerstoffzufuhr und -verwertung.

Was ist Virtual Robot Control?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Virtual Robot Control ist eine offene, MATLAB-basierte Plattform, mit der beliebige Roboter-Kinematiken erstellt, dargestellt und interaktiv bewegt werden können.

Wie sieht die Luft- und Raumfahrttechnik der Zukunft aus?

Fachhochschule Wiener Neustadt

Die Fachhochschule Wiener Neustadt arbeitet an neuartigen Konzepten für Drohnen. Diese Drohnen werden in der Zukunft autonom und unbemannt größere Mengen an Fracht transportieren, Waldbrände löschen und den Anbau von Kulturpflanzen in vielfältiger Weise unterstützen.

Wer sind die wahren Helden der Käseproduktion?

FFoQSI GmbH – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety & Innovation

Begeben Sie sich auf die Suche nach den kleinen, oft unterschätzten Helden bei der Entstehung von Käse. Was frisst die Kuh, um wertvolle Milch für den Käse zu produzieren? Wer hilft der Kuh eigentlich beim Verdauen? Wie viele verschiedene Mikroorganismen sind wohl auf dem Käse? Und wer ist wirklich dafür verantwortlich, dass Käse so gut schmeckt? Die

Antworten auf diese und viele weitere Forschungsfragen können Sie sich auf dem Gaumen zergehen lassen!

Policy-Simulation zu Mobilität in Wien im Rahmen des RECREATE-Projekts: Wie kann man Interessenvertreter:innen am besten in den Prozess der Verkehrswende miteinbeziehen?

International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Beim RECREATE-Projekt werden Rollen, Möglichkeiten und Wege zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in Städten identifiziert, somit auch um den klimatischen Einfluss des Energie- und Ressourcenverbrauchs deutlich zu reduzieren. In einer „Policy Simulation“, also einem ernstem (Rollen-)Spiel, werden Entscheidungsträger:innen und Interessenvertreter:innen eingeladen, zu fiktiven, aber plausiblen Vorschlägen im Bereich der Mobilitäts- und Transportwende in Wien zu diskutieren und daraus folgend Entscheidungen zu finden. Die Diskussionen zur Verringerung der Emissionen und zum Management des öffentlichen Raums zielen darauf ab, die verschiedenen Teilnehmer:innen mit realen (komplexen) Problemstellungen zu konfrontieren.

Kann man gefahrlos eine Kernspaltung beobachten?

Science Pool

Ja, man kann – zumindest eine Darstellung dessen, was dabei passiert: nämlich mit unserer Mausefallenkettenreaktionsinstallation! Ein einziger Impuls reicht aus, um wirklich alle Bälle in Bewegung zu bringen! Dabei entsteht eine enorme Menge an Energie, die man nun gezielt nutzen kann.

Kann man Blitze auch in Innenräumen beobachten?

Science Pool

Nikola Tesla wollte mit seinen Spulen die ganze Welt mit billigem Strom versorgen. Leider ist das aber trotz der hohen Spannung nicht gelungen. Trotzdem ist es immer wieder beeindruckend, Blitze berühren zu kön-

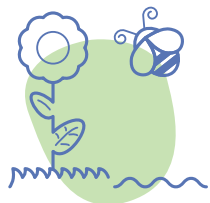


nen und sogar zu erleben, wie zu Klängen modulierter Donner entsteht. Die Singende Tesla-Spule entlädt ihre Blitze als Melodien, die Mini-Tesla-Spule lässt Mutige zu Herrschenden über Blitze werden.

Was verrät uns Infrarotstrahlung über das Weltall?

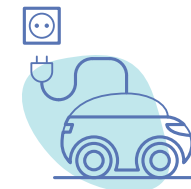
Universität Wien, Leopold Figl-Observatorium,
Institut für Astrophysik

Wie lassen sich in dichte Staubwolken gebettete Stern- und Planetenentstehungsgebiete, Hüllen sterbender Sterne und ferne Galaxien beobachten? Teleskope, die im infraroten Bereich des elektromagnetischen Spektrums ins Weltall blicken, offenbaren viele Phänomene, die dem menschlichen Auge verborgen bleiben. Wir machen diese Wärmestrahlung sichtbar.



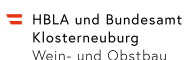
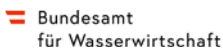
PHYSIKMOBIL

Unser Alltag steckt voller verblüffender naturwissenschaftlicher Phänomene. Mit einfachsten Alltagsmaterialien können die dahinterliegenden Mechanismen erforscht werden! Der Akkuschauber entlarvt unsere Wahrnehmung, der Grillrost eröffnet neue Klangwelten, und in der wissenschaftlichen Variante des Hütchenspiels kommt man spielerisch den Gesetzen der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Spur.



Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events auszurichten.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Land NÖ, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung | Datenschutz: noe.gv.at/datenschutz | Druck: Druckhaus Schiner GmbH | Herstellungsort: St. Pölten | Gestaltung: Dominik Krotscheck, zumegon.at



Hinweis: Der Besuch der angeführten Stationen erfolgt auf eigene Gefahr. Wartezeiten, Programmänderungen und Zeitverschiebungen sind möglich. Die Hausordnung und die behördlichen Auflagen sind verbindlich einzuhalten. Den Anweisungen des Stationspersonals ist Folge zu leisten. Eltern haften für ihre Kinder.

Die Zusammenstellung der Stationsinformationen erfolgte mit der gehörigen Sorgfalt, trotzdem sind Irrtümer und Druckfehler nicht ausgeschlossen. Es können deshalb keine Rechte, Pflichten oder Ansprüche aus den Programminformationen abgeleitet werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Bei dieser Veranstaltung werden Bild-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht. Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte gestatten dem Land Niederösterreich und den beteiligten Kooperationspartnern, diese Aufnahmen für die Dokumentation, redaktionelle Beiträge und Werbung ohne Vergütungsanspruch zu verwenden. Diese Aufnahmen können in verschiedensten Medien (Printmedien, Onlinemedien, Social Media, Rundfunk, Fernsehen etc.) für die Bewerbung von Aktivitäten zu Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht aufgenommen werden wollen, weisen Sie die:den Fotograf:innen bzw. das Filmteam bitte darauf hin.

Details zur Datenverarbeitung, der Möglichkeit zum Widerspruch und zu den Rechten als betroffene Person siehe www.noel.gv.at/datenschutz | Allgemeine Informationen: forschungsfest.noel.gv.at

